

Im September erscheint:

Was sollen unsere jungen Mädchen lesen?

Ein literarischer Führer

von

Z

Agnes Harder

Der Name der Verfasserin hat in weitesten Kreisen einen guten Klang. Sie kennt jede Falte der Seele des jungen Mädchens und beherrscht durchaus die in Frage kommende Literatur, der Vergangenheit ebenso wie der Gegenwart.

So bietet Agnes Harder in der vorliegenden Schrift einen Führer durch die Literatur, wie er zuverlässiger für das Mädchenalter von 16 bis 20 Jahren nicht gewünscht werden kann.

Eltern, denen es nicht gleichgültig ist, was ihre heranwachsenden und erwachsenen Töchter lesen, gibt der Führer ebenso erschöpfende Auskunft wie

Lehrern und Erziehern, an die oft genug die Frage gerichtet wird: was sollen unsere Töchter lesen? — Nicht zuletzt aber werden die

jungen Mädchen selbst, die heranwachsenden ebenso wie die erwachsenen, einen verlässlichen Ratgeber mit Freuden begrüßen, der ihnen sagt, welche Bücher man kennen muß, um auf der Höhe zu stehen.

Dem Buchhändler bietet sich in der Schrift ein vornehmes Vertriebsmittel und wertvolles Handwerkzeug, das sonderlich für den

jungen Nachwuchs im Buchhandel geradezu unentbehrlich ist, weil es untrügliche Fingerzeige dafür gibt, welche Bücher den Kunden mit gutem Gewissen empfohlen werden können.

Das schmutze kleine Buch ist keine langweilige Literaturgeschichte, auch keine nur katalogartige Aufzählung von Büchern, sondern ein in lebendigem Plauderton geschriebener Führer, an dem jeder Bücherfreund seine helle Freude haben wird.

Der Ladenpreis

für das gebiegen ausgestattete, mit geschmackvoller Umschlagzeichnung versehene Büchlein

beträgt M. 1.20

Ich liefere bei Bestellungen auf anliegendem Zettel, die spätestens am 15. September 1918 in meinen Händen sind,

von 10 Exemplaren an bar mit 50%

ohne Freieremplare, und

7/6 bar mit 40%,

nach Erscheinen nur bar mit 40% und 13/12, bedingt mit 30%.

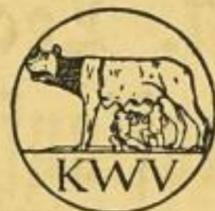
Bisher sind so zahlreiche Barbestellungen eingelaufen, dass ich vorerst nur bar werde liefern können. Es dürfte deshalb in Ihrem Interesse liegen, von dem nur bis 15. Sept. 1918 gültigen Vorzugs-Bar-rabatt ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Berlin-Lichterfelde,
den 22. August 1918.

Edwin Runge,
Verlag.

KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG

Z



Dieser Tage gelangt zur Ausgabe:

Einstein Der unentwegte Platoniker

Subskriptions-Ausgabe in
850 numerierten Exemplaren

Geheftet Mark 6.—

In reizvollem Halblederband Mark 10.—

Das Werk, das schon vor dem Kriege fertig gedruckt vorgelegen hat und seinerzeit aus besonderen Gründen zurückgestellt wurde, ist noch in bester Friedenausstattung (schönes, tadelloses Velinpapier, klarer Druck) hergestellt.

In diesem Buch gedämpfter und ungenierter Zynismen, das in der Fülle seiner »platonischen« Arabesken ebenso erheitert wie nachdenklich stimmt, flackert fern im Hintergrund die Ekstase eines sozusagen »unentwegten Erotikers«. So daß wir die fröhliche Überraschung erleben, wie der Titel des Bandes in haarscharfer Ironie und einer meisterhaft geschliffenen Sprache in sein Gegenteil verkehrt und kaltblütig ad absurdum geführt wird.